

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 1

Artikel: Die amerikanische Marine erneuert ihre Luftwaffe
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die amerikanische Marine erneuert ihre Luftwaffe

Der Kampf gegen den ISIS, den Islamischen Staat in Irak und Syrien, zeigt erneut, wie nützlich Flugzeugträger sind, wenn es darum geht, rasch verfügbare militärische Mittel gegen unerwartet agierende Kräfte – in diesem Fall: Terrorbanden – einzusetzen. Lange hatte sich Präsident Obama dagegen gesträubt. Flugzeugträger waren das einzig greifbare Mittel, das dann sofort zur Verfügung stand. Die Nutzung von Flugplätzen in der Region, vor allem in der Türkei, hätte zuerst langwierige politische Abklärungen erfordert.

EINE ANALYSE UNSERES LANGJÄHRIGEN MARINE- UND AVIATIKFACHMANNS OBERST I GST JÜRIG KÜRSENER

Zuerst kamen die Maschinen des Marinefliegergeschwaders 8 (*Carrier Air Wing 8*) der Kampfgruppe des Nuklearflugzeugträgers USS George H.W. Bush (CVN 77) in Frage, als der Ruf nach Angriffen auf die Stützpunkte des ISIS kam. Zu diesem Zeitpunkt kreuzte die «Bush» im Arabischen Meer.

Inzwischen sind es die Maschinen des Carrier Air Wing 17 des Flugzeugträgers USS Carl Vinson (CVN 70), die diese Aufgaben am 18. Oktober 2014 übernahmen.

Intensive Einsätze

Die zahlreichen und intensiven Einsätze der amerikanischen Flugzeugträger, die in Folge der Reduktion der Zahl auf derzeit und vorübergehend neun Einheiten eher noch zugenommen haben, zehren an der Substanz der Flugzeuge und Schiffe.

Höchste Zeit also, das Inventar der Marineflieger zu erneuern! Dieser Prozess hat eingesetzt, vor einigen Jahren bereits mit der F/A-18 E/F Super Hornet. Seit 2011 wird auch das neue EKF-Kampfflugzeug EA-18G Growler eingeführt, welches die alternde EA-6B Prowler ersetzt.

Nun wird das Radarfrühwarnflugzeug E-2C Hawkeye durch eine neue Version E-2D abgelöst. Eben ist die erste Staffel der Carrier Airborne Early Warning Squadron VAW-125 mit fünf Maschinen ausgerüstet und operationell erklärt worden.

Diese wird im Herbst 2015 erstmals mit dem Marinefliegergeschwader 1 an Bord der USS Theodore Roosevelt (CVN 71) in den Einsatz gehen. Insgesamt soll die US Navy 75 Exemplare der E-2D erhalten.

F-35 in drei Versionen

Ein gewaltiges Vorhaben ist die Ausrüstung der amerikanischen Streitkräfte

mit dem neuen Kampfflugzeug der fünften Generation F-35 Lightning II von Lockheed-Martin, auch als *Joint Strike Fighter* bekannt. Diese Maschinen werden in der A-Version der US Luftwaffe, in der B-Version dem US Marine Corps und in der C-Version der US Navy zugeführt.

Noch befinden sich diese Maschinen in verschiedenen Phasen von Tests und Flugversuchen. Erste Maschinen der F-35A der US Air Force sind im März 2014 auf die *Luke Air Force Base* (Arizona) verlegt worden, wo sie Flugversuche unternehmen.

F-35B startet vertikal

Die F-35B ist eine vertikal startende (V/STOL) und landende Maschine, die vor

allem an Bord von Helikopterträgern der US Navy und Kampfeinsätze zugunsten des US Marine Corps fliegen kann. Sie löst dort die AV-8B Harrier II ab. Die Versuche der F-35B an Bord der USS Wasp (LHD 1) sind weitgehend abgeschlossen.

Schliesslich wird die F-35C Lightning II dereinst die F/A-18 C/D Hornets der US Navy ablösen. Am 14. November 2014 haben zwei Maschinen der *Air Test and Evaluation Squadron* (VX-23) vom Marineluftstützpunkt *Patuxent River*, Maryland, die erste Serie von Versuchsflügen an Bord der USS Nimitz (CVN 68) vor der Küste von Kalifornien abgeschlossen.

Dabei sind Katapultstarts und Fangseillandungen getestet worden, bei Tag und



2015 wird auch die neue Radarfrühwarnmaschine des Typs E-2D «Hawkeye» mit der Carrier Airborne Early Warning Squadron 125 «Tigertails» (VAW-125) an Bord der USS Theodore Roosevelt erstmals in einen operationellen Einsatz gehen.



Eine F-35C «Lightning II» der VX-23 simuliert eine Trägerlandung – mit eingezogenem Fanghaken – anlässlich der ersten Flugversuche auf dem Nuklearflugzeugträger USS Nimitz (CVN 68) vor der Küste Kaliforniens im November 2014.

Nacht, es wurde zudem auch geprüft, wie sich die F-35C in den Flugdeckbetrieb integrieren lässt.

Positiv verlaufene Tests

Insgesamt haben die Testpiloten 33 Einsätze mit je 124 Katapultstarts und Fangseillandungen, 222 *touch-and-go-landings* mit einer Gesamtdauer von total 39,2

Stunden geflogen. Nach Aussagen des Testpiloten Korvettenkapitän Ted Dyckman verliefen die Tests ausserordentlich erfolgreich.

Insbesondere die automatischen Landehilfen für den Piloten seien hervorragend verlaufen und würden den Piloten, verglichen mit den bisherigen Verfahren, erheblich entlasten. Es sei unüblich, dass bereits



Zur neuen Generation der Marineflugzeuge gehört auch die leistungsfähige Maschine zur elektronischen Kriegführung des Typs EA-18G «Growler», die die EA-6B «Prowler» ablöst und seit 2011 das Bild der Marinefliegergeschwader verändert.

in der ersten Testserie auch bereits nachts geflogen werde.

Die Flüge seien aber derart positiv verlaufen, dass man auch gleich diese Nacht-einsätze getestet habe. Zudem seien jetzt auch die zuvor noch bestehenden Probleme mit dem Fanghaken gelöst worden. Die Maschinen dieses Typs sollen ab 2018 mit den ersten Staffeln in den operationellen Einsatz gehen.

Kampfstarkes Geschwader

Ein Marinefliegergeschwader dürfte ab diesem Zeitpunkt vermutlich aus je zwei Staffeln mit F-35C Lightning II und F/A-18 E/F Super Hornet (total 40 bis 44 Maschinen), mit einer Staffel EA-16G Growler (5), einer Staffel mit E-2D Hawkeye (5) sowie zwei Helikopterstaffeln mit MH-60S Seahawk und MH-60R Knighthawk (total 18 Maschinen) sowie aus zwei C-2A Greyhound Transport- und Verbindungsflugzeugen bestehen.

Für diese letztere, betagte Maschine wird seit längerem ein Ersatz gesucht, wobei derzeit der Neubau einer modernisierten Version des bisherigen Typs oder aber eine Version des MV-22 Osprey zur Diskussion steht.

Versuche mit Drohne X-47B

Bis zu diesem Zeitpunkt dürfte zudem die Lösung der Integration der ersten unbemannten Kampfflugzeuge in ein Marinefliegergeschwader weiter gediehen sein. Erste Versuche mit der X-47B-Drohne haben bereits im Dezember 2012 auf der USS Harry S. Truman (CVN 75) und dann im Mai mit den ersten Katapultstarts und im Juli 2013 mit den ersten Trägerlandungen auf der USS George H.W. Bush stattgefunden.

Im August 2014 wurden dann erstmals Versuche mit kombinierten Operationen der X-47B zusammen mit F/A-18-Hornet-Kampfflugzeugen auf der USS Theodore Roosevelt absolviert. Diese Versuche werden noch bis März 2015 andauern.

Neue Optionen für Träger

In wenigen Jahren wird sich das traditionelle Bild von Flugzeugträgeroperationen und der Zusammensetzung von Marinefliegergeschwadern massiv verändern, sogar revolutionieren.

Das eröffnet der Trägerwaffe neue Optionen. Dies ist für die Zukunft der Flugzeugträger, deren Existenzberechtigung angesichts neuer waffentechnischer Herausforderungen beispielsweise der Chinesen immer wieder angefochten wird, von ganz entscheidender Bedeutung. +